HELA

SCHÜLERREPORTER UNTERWEGS

NATUR PUR

Schülerreporter der Klasse 7b berichten vom Schullandheim in Sonnenbühl-Erpfingen

Wir, die Klasse 7b, waren mit Frau Graham und Frau Becker im Juni für eine Woche im Schullandheim in Sonnenbühl-Erpfingen.

Der erste Tag unserer Reise, ein Montag, fing leicht an – naja, fast leicht, denn in der Jugendherberge angekommen, mussten wir selbständig unsere Betten beziehen. Manche hatten damit Schwierigkeiten, andere konnten es schon.

Nach getaner Arbeit gab es Abendessen – man, man, man waren da die Bäuche voll! Zur

Verdauung gab es eine Fackelwanderung, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Zurück in der Herberge ging es dann auch schon ins Bett. Fast alle haben geschlafen, bis auf ein paar Ausnahmen.

Am zweiten Tag standen alle auf und wurden von einem leckeren Frühstück überrascht. Es gab alles, was das Herz begehrt: Kakao, Nutella, Multivitaminsaft u.v.m. So gestärkt erwartete uns schon eine nette Dame, namens Frau Köhler, die mit uns den Tag verbrachte. Sie zeigte uns die schöne Natur und wir lernten viele Pflanzenarten kennen. Dank ihr wissen wir, wenn wir Brennnesseln essen, vergiften wir uns nicht! Aber man muss sie vorher noch in den Händen reiben und erst dann sind sie genießbar. Mit ihr haben wir auch ein Allheilmittel hergestellt, dass gegen Mückenstiche hilft. Das war eine schlaue Idee, denn so konnten wir unseren Juckreiz lindern!

Zudem haben wir am Lagerfeuer Löffel geschnitzt und Stockbrot gebacken. Später, am Abend, haben wir eine mongolische Jurte aufgebaut und unter freiem Sternenhimmel übernachtet.

Überraschenderweise war es draußen angenehmer zu schlafen, weil es viel kühler war. Das hat allen Spaß gemacht und viele haben ihre Angst vor Insekten und anderem Getier besiegt. Besonders stolz waren wir, weil wir die erste Klasse seit sechs Jahren waren, die es geschafft hat komplett draußen zu schlafen und nicht in die Zimmer zurückzukehren.

Am Mittwoch sind wir, nach dem Abbauen der Jurte und dem Frühstück, zum Kletterpark losgegangen. Alle waren mutig und haben sich getraut in schwindende Höhen zu kraxeln. Manche haben

sogar den ganzen Parcours geschafft und es war echt toll. Frau Graham, unsere Klassenlehrerin, hatte Angst, dass etwas passiert, aber wir haben es alle heil rausgeschafft. Als Belohnung gab es für alle ein Eis und Bobbahnfahren. In unserer freien Zeit haben wir oft den Tischkicker und den Fußballplatz belegt und den gesamten Getränkeautomaten leergekauft.

Unser vorletzter Tag war unser Teamtag. An diesem spielten wir verschiedene Spiele und mussten gemeinsam Aufgaben lösen, wie beispielsweise Zahlenkreis, Vertrauensspiel, mit Matten auf die andere Seite kommen usw.

Der fünfte und letzte Tag stand vor der Türe und nach dem Frühstück reisten wir alle wieder ab.

Alles in allem haben wir in einer Woche noch nie so viel erlebt und es hat Spaß gemacht. Wir haben uns alle besser kennengelernt.

Und noch was – ohne W-LAN war es gar nicht so schlimm, denn die Natur ist viel schöner!